

Branchenmix gegen Schwankungen

B Logistik erweitert Angebot / Anfang 2017 soll Pharmalogistikzentrum entstehen

Von Axel Granzow

Im Eingangsbereich der B Logistik in Ennigerloh stehen in einer Vitrine Kästen mit Schrauben und Verbindungsstücken neben Keksdosen, Tablets und Handys, verschiedene Werbeprospekte, Arznei- und Hygieneartikel sowie Zubehör für Kampfsportarten. „Nur ein kleiner Überblick über Produkte unserer Großkunden“, sagt Carsten Sandberg, Prokurist und Vertriebsleiter von B Logistik. Rund 105 000 unterschiedliche Artikel lagern in den Hallen des Mittelständlers auf den etwa 110 000 Palettenplätzen.

Das Unternehmen zählt rund 50 zumeist mittelständische Kunden aus den Bereichen Pharmazie und Lebensmittelindustrie, Industrie und Handel sowie der Distribution von Druckerzeugnissen, davon kommen etwa 90 Prozent aus der Region Ostwestfalen und dem Münsterland. Von den Großkunden, dem Schraubenhersteller Dresselhaus, dem Pharmaproduzent Rottendorf, dem Feingebäckhersteller Schulte und der Medion AG, kommt nur der Aldi-Elektronik-Lieferant Medion nicht aus der Region, sondern aus Essen. „Dieser Branchenmix macht uns ein Stück weit unabhängig von konjunkturellen Schwankungen“, sagt Sandberg. Denn die Zeichen stehen auf Wachstum. „Bislang wurden mehr als 12 Mio. EUR in den Ausbau der Logistikkapazitäten, die Aktualisierung der IT und neue Flurförderfahrzeuge investiert“, berichtet Sandberg. Weitere Investitionen für Erweiterungen sind geplant.

25 Stellen

wurden in diesem Jahr von B Logistik geschaffen.

Quelle: Unternehmensangaben

B Logistik arbeitet derzeit in zwei Logistikkzentren in Ennigerloh und Beckum und verfügt über rund 75 000 m² Lagerfläche. Die 2009 begonnene Umstrukturierung mit der Konzentration auf die neuen Logistikkzentren geht in die letzte Runde. Gerade erst wurde das neue Zentrum in Beckum eröffnet. Anfang 2017 wird ein neues Pharmaziezentrum in Ennigerloh den Betrieb in Sichtweite des Hauptsitzes aufnehmen. Die Fläche für den Neubau ist bereits vorbereitet. Am Hauptsitz arbeitet B Logistik bereits in einem 27 000 m² großen Logistikkzentrum. Andere Lagerhallen im Umkreis etwa in Ahlen oder Delde wurden oder werden abgegeben. Allein im Jahr 2016 wurden 25 neue Arbeitsplätze geschaffen, weitere Neueinstellungen sollen 2017 im Zuge der Inbetriebnahme des Pharmaziezentrums folgen. Das Unternehmen beschäftigt mehr als 220 Mitarbeiter.

„Wir stärken damit auch den Logistikstandort Münsterland und Ostwestfalen“, meint Sandberg. Mit dem Ausbau reagiert B Logistik auf den Wunsch vieler Unternehmen aus Industrie und Handel, die Logistik an zuverlässige Dienstleister zu vergeben. Mit zwei neuen Großkunden steht das Unternehmen dem



Im Gewerbegebiet an der A2 in Beckum hat B Logistik gerade ein Logistikkzentrum mit Hochregallager eröffnet.



Vernehmen nach kurz vor einem Vertragsabschluss. Namen wollte Sandberg nicht nennen. Der Umsatz der B Logistik ist den Angaben zufolge auf 12 Mio. EUR gestiegen, 2010 waren es noch 10 Mio. EUR. „In fünf Jahren wollen wir bei 16 Mio. EUR Umsatz sein“, skizziert Sandberg das Ziel.

Von Aktionswaren bis zu Retouren
B Logistik übernimmt entlang der Produktionskette als Konfektionierer außer der Warenlagerung auch weitere vor- und nachgelagerte Schritte bei der Zusammenstellung oder Veredelung von Waren. „Wir erledigen alles, was man mit der Hand machen kann“, sagt Sandberg. Das Spektrum reicht von Packen, Bündeln und Sortieren über Folieren und Blistern sowie Bedrucken und Etikettieren bis hin zur manuellen Konfektionierung und der Bearbeitung von Retouren.

Das Unternehmen liefert darüber hinaus Zulieferteile just in time an die Werkbank von Industrieunternehmen und organisiert sowie bedruckt Prospekte für Werbeaktionen. Hinzu kommt die Aktionswarenlogistik für den Handel, also die Zusammenstellung von Werbe-Displays. Die Kommissionierung geschieht papierlos. Spezielle Flurförderfahrzeuge fahren die Hochregale mit automatischer Platzanfahrt ab. Die Fahrer scannen und entnehmen dann die Ware.

Flexibilität durch Fuhrpark

Ein eigener Fuhrpark unter dem Dach einer Tochtergesellschaft mit 14 Fahrzeugen sorgt für Flexibilität – ein Plus vor allem in der Produktionsversorgung, wie Sandberg sagt. Der Fuhrpark wird nur im näheren Umkreis eingesetzt. Die Fahrer sorgen für Be- und Entladung sowie die Platzierung der Teile an der Werkbank des Kunden. Im Fernverkehr arbeitet B Logistik mit Dienstleistern. Nabezu 7500 Pakete pro Tag, bis zu 50 Container pro Woche sowie bis zu 1000 Paletten pro Tag verlassen die Logistikkzentren. Ein 24-Stunden-Wachdienst und Videoüberwachung sorgen für Sicherheit. Das Unternehmen ist „Reglementierter Beauftragter“ für den Bereich „Sichere Luftfracht“ – auch wenn die Luftfracht nur einen geringen Anteil am Umschlagvolumen hat.

In Ennigerloh wird Anfang 2017 auf 10 000 m² Hallenfläche ein neues Logistikkzentrum für pharmazeutische und medizinische Produkte

sowie Lebensmittel entstehen. Es wird drei unterschiedlich temperaturregulierte Bereiche geben.

Im Gewerbegebiet in Beckum an der A2 hat B Logistik gerade ein 15 000 m² großes und 14 m hohes Logistikkzentrum eröffnet. Der Neubau umfasst 33 600 Hochregalplätze, 7500 m² Kommissionier- und Blocklagerfläche und 15 Be- und Entladerrampen. Hier bedient das Unternehmen

vor allem Kunden aus der Industrie, zum Beispiel aus den Bereichen Automotive oder Haushaltstechnik. Sie werden täglich direkt am Produktionsort beliefert. „Wir schließen mittelfristig eine Erweiterung unserer Logistikkapazitäten nicht aus“, sagte kürzlich der geschäftsführende Gesellschafter des Unternehmens, Hubertus Beumer, anlässlich der Eröffnungsfeier in Beckum. (rok)



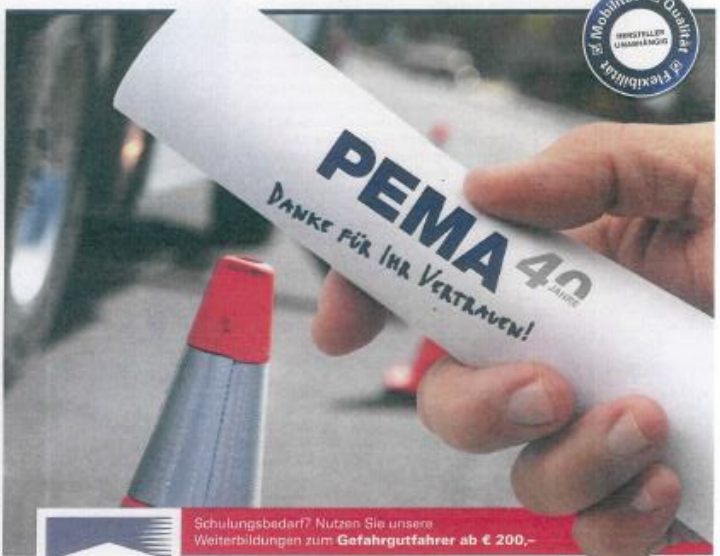
Audi stellt auf Scanner im Handschuh um

IDENTTECHNIK Der Automobilhersteller Audi stellt im Werk Ingolstadt von konventionellen Scannern auf Scanner-Handschuhe um. Die Mitarbeiter im weltweit größten CKD-Verpackungsbetrieb (Completely Knocked Down) nutzen die Handschuhe „Mark“ mit einem Barcode-Scanner. Bei dieser Innovation wird der Scanvorgang durch ein einfaches Zusammendrücken von Daumen und Zeigefinger ausgelöst. Somit hat der Lagerarbeiter bei der Lagerarbeit bei Audi die Hände frei für seine Tätigkeit und spart sich zusätzliche Handgriffe etwa das Aufnehmen oder Ablegen des Scanners. Zudem sollen sich bei Audi die reinen Laufwege spürbar verringern lassen.

Der Mitarbeiter muss nicht den Barcode fokussieren, da sich die Scannen in die natürliche Handbewegung integriert. Durch optische (LED-Licht), akustische (Buzzer) und haptische (Vibration) Signale werden die Kommissionierer, die den Artikel eingescannt wurde. Der Automobilhersteller hat die Technik zu vier Wochen getestet. (ben)

ANZEIGE

40 Jahre Qualität, die Schule macht.



Schulungsbedarf? Nutzen Sie unsere Weiterbildungen zum **Gefahrgutfahrer ab € 200,-**

Mit PEMA kommen Sie nicht nur auf allen Straßen weiter, sondern auch beruflich. Interessieren Sie sich für eine Berufskraftfahrer-Weiterbildung, eine Ausbildung zum Gabelstaplerfahrer, Gefahrgutfahrer oder eine Sachkundes Schulung zum Thema Ladungssicherung?

Am besten vereinbaren Sie direkt einen Termin: **(05521) 660 1390** oder **akademie@pema.eu**

SOCIETE GENERALE Equipment Finance

www.pema.eu

419,8 x 297,0 mm